



Medienmitteilung, 9. November 2017

---

## **20 Jahre „Verein Alpenstadt des Jahres“**

**Eine starke nachhaltige Städtepartnerschaft feiert in Villach ihr Jubiläum**

Der Städte-Verein „Alpenstadt des Jahres“<sup>1</sup> feiert dieses Jahr in Villach /A seinen zwanzigsten Geburtstag. Villach wurde 1997 als erste zur „Alpenstadt des Jahres“ für zwei Jahre gekürt. In diesem Zeitraum installierte die Stadt in einem Jugendprojekt die ersten Solarpaneele und die Auszeichnung ermöglichte die Errichtung des Naturparks Dobratsch. Vom 9. bis 10. November treffen sich nun die AkteurInnen und PartnerInnen in Villach um gemeinsam diese aktive Partnerschaft zu feiern: neben einem Workshop, einer Jubiläumsfeier und der Mitgliederversammlung wird als Sinnbild eine Buche gepflanzt. Ein Symbol der nachhaltigen, zukunftsorientierten und lebendigen Partnerschaft von prämierten Alpenstädten.

### **Nachhaltigkeit und Lebensqualität**

Die Ursprungsgedanken Nachhaltigkeit zu fördern, Ökologie und Ökonomie zu verbinden, waren vor mehr als 20 Jahren für viele noch unberührtes Neuland. Heute schmücken sich viele mit ökologischem Gedankengut. Manchen jedoch, wie beispielsweise den prämierten Alpenstädten, bedeutet diese Symbiose weit mehr. Jedes Jahr kürt eine Jury der internationalen Städtepartnerschaft, bestehend aus VertreterInnen von Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich der Schweiz und Slowenien eine neue Bewerberin als „Alpenstadt des Jahres“.

### **Die Jugend im Fokus**

Städte in den Alpen sind meist mittelgroß, besitzen Charme und noch teils ländlichen Charakter. Sie bilden kulturell, sozial, wie auch wirtschaftlich die Zentren der alpinen Regionen. „Eine Herausforderung ist es, besonders die Jugend sowie gut ausgebildete Menschen in der Region zu halten. Es gilt die Vorteile und Möglichkeiten eines Lebensstils im alpinen Umfeld sichtbar und schmackhaft zu machen und attraktive Standards zu bieten“, unterstreicht Claire Simon, die Geschäftsführerin des Vereins, die Herausforderungen. Beispiel: das derzeit internationale Jugendprojekt GaYA (Governance und Youth in the Alps) hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche stärker in das politische Leben einzubinden. „Alpenstadt des Jahres“ ist dabei ein wichtiger Partner mit direkter Verknüpfung zur Basis in den Städten, Jugendgruppen und politischen AkteurInnen vor Ort.

Heute können sich 19 Alpenstädte bereits mit dieser Auszeichnung schmücken. Jede Stadt im Alpenraum, die bereit ist den Beweis zu erbringen, dass Ökologie und Ökonomie einander nicht ausschließen, sondern sich zukunftsweisend und sinnvoll ergänzen, kann sich für den Titel bewerben. „Durch das Netzwerk werden Projekte ermöglicht und es wird eine Kultur der Nachhaltigkeit gefördert“, erklärt der aktuelle Präsident des Vereins, Thierry Billet. Er ist selbst Mitglied des Gemeinderats der Alpenstadt Annecy in Frankreich.



## Ökonomie und Ökologie verbinden

Weitere Schwerpunkte denen sich der Verein widmet sind beispielsweise der nachhaltige Umgang mit Brachflächen und Konversionsflächen, wie leere Kasernen oder Industrieflächen, denen mit dem Projekt Tour des Villes ein neuer Nutzen zugefügt werden soll. Die Förderung einer Grünen Wirtschaft in den Alpenstädten, die Biodiversität in der Stadt oder die Luftqualität in den Alpenstädten, zu der im Moment eine Studienarbeit läuft sind beispielsweise weitere Aktivitäten.

Aktuelle gesellschaftliche Studien, politische AkteurInnen und Gremien, wie auch der Vorstand des Vereins sind sich einig: Alle großen Veränderungen beginnen im Kern, in der kleinsten Zelle der Gesellschaft: in Familien, in den Gemeinden und Städten und in den Regionen vor Ort. Große Pläne und Worte verpuffen, wenn nicht lokal direkte Maßnahmen gesetzt und Bewusstsein geschaffen wird.

## Den Fokus schärfen

Voneinander lernen, in die Zukunft blicken, Ideen kreieren, Begegnungen schaffen. Dies sind nur einige Eigenschaften und Ziele, um die sich das ganze Netzwerk dreht. Zum Jubiläumsjahr wird der Fokus sowie das öffentliche Profil nochmals neu geschärft: Die Identifikation der Alpenstädte als starke Vereinigung, die Jugend sowie die Zusammenarbeit zwischen den Städten soll gestärkt werden. Die Alpenstädte des Netzwerkes sollen noch aktiver und sichtbarer sich ihrer wichtigen Rolle als „Local-Global-Player“ bewusster werden.

**Weitere Informationen:** [www.alpenstaedte.org](http://www.alpenstaedte.org)

**Bilder:** <http://www.alpenstaedte.org/de/presse/bildmaterial>

**Langversion Text zum Jubiläum:** <http://www.alpenstaedte.org/de/aktuell/20-jahre-alpenstadt>

**Die fünf Hauptziele des Vereins:** <http://www.alpenstaedte.org/de/ueber-uns/ziele>

## Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Claire Simon, Geschäftsführerin des Vereins „Alpenstädte des Jahres“,  
[claire.simon@alpenstaedte.org](mailto:claire.simon@alpenstaedte.org)

## Faktbox: <sup>1)</sup> Der Verein „Alpenstadt des Jahres“

- Ein Zusammenschluss von aktiven Alpenstädten, gegründet 1997
- Auszeichnung für: besonderes Engagement bei der Umsetzung der Alpenkonvention
- Der Titel „Alpenstadt des Jahres“ wird jährlich durch eine internationale Jury neu verliehen
- Bislang 19 ausgezeichnete Städte mit dem Titel „Alpenstadt des Jahres“
- Der Verein hat aktuell 15 Mitgliedsstädte aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich und Slowenien
- Das Netzwerk der Städte steht im regen Austausch von Ideen, Erfahrungen und stärkt die gegenseitige Zusammenarbeit